

УДК 330

VEKTORENVIELFÄLTIGKEIT DER AUBENPOLITIK DER REPUBLIK BELARUS ALS GRUNDLEGENDES  
PRINZIP DER ENTWICKLUNG DES LANDES

Л.Г. Изюмова, студент,  
Л.Н. Селюжицкая, преподаватель,  
Полесский государственный университет

Nach der Ausrufung der Unabhängigkeit ist die Republik Belarus auf die internationale Arena in zwei Qualitäten eingegangen: wie ein neuer Staat, der im Ergebnis des Zerfalls der UdSSR entstand, und wie ein europäisches Land, das die tiefen historischen Traditionen der Staatlichkeit hat.

Heute ist unser Land das vollberechtigte und aktive Mitglied der Weltgemeinschaft. Seine Außenpolitik ist auf die Integration zu den gesamteuropäischen Prozessen bei der Erhaltung des selbständigen internationalen Kurses gerichtet.

Die Republik Belarus ist ein industrieentwickelter Staat in Mitteleuropa. Die Unternehmen von Belarus befriedigen die Bedürfnisse der Bevölkerung vollständig und liefern etwa 70 % der Produktion für den Export. Unser Land trägt den bemerkenswerten Beitrag zur Weltwirtschaft bei: sie gewährleistet 30 % der Ausgabe der Lastkraftwagen, 11 % - der Kalidünger, 8 % - der Traktoren, 6,24 % - der Flachsfasern, 2,8 % - der Kartoffeln, 0,95% - der Milch.

Belarus ist bestrebt, seine Vorteile zu verwenden: die vorteilhafte geographische Lage, die vektorenviefältigen ökonomischen Beziehungen, das entwickelte System der Transportkommunikationen, das Vorhandensein der wichtigen Bodenschätze, die reichen Land-, Wasser- und Waldressourcen, die fortgeschrittene Wissenschaft, das hohe Ausbildungsniveau der Bevölkerung und das ausgeprägte System der Kaderausbildung.

Es ist offenbar, dass die Unabhängigkeit und die standfeste Entwicklung des Landes aufzusparen nur möglich ist, wenn die dynamische, vielseitige Außenpolitik durchgeführt wird.

Die Republik Belarus zieht auf sich die Aufmerksamkeit der ausländischen Investoren heran. Im Land arbeitet 3,5 Tausend der ausländischen und Gemeinschaftsunternehmen. Die Investoren aus 90 Ländern haben die Kapitalmittel in unsere Wirtschaft angelegt und haben auf dem Territorium von Belarus die neuen hochtechnologischen Produktionen geöffnet. Seinerseits sind in Russland, Litauen, China, in den Ländern Lateinamerikas die Unternehmen mit der Teilnahme des belarussischen Kapitals erschienen. Belarus ist zum Welthandel und den allseitigen zwischenstaatlichen Beziehungen aktiv zugezogen, verwirklicht die Export-Import Operationen mit 174 Ländern der Welt. Die Waren werden auf die Märkte von 137 Staaten geliefert, es wird die Produktion aus 158 Ländern importiert. Am aktivsten handelt Belarus mit Russland und den Ländern der Europäischen Union. 43 % des belarussischen Exportes geht nach Europa und 36 % - nach Russland. In der Struktur der Importlieferungen gehört die führende Stelle der Russischen Föderation (60 %).

In der letzten Zeit sind die zweiseitigen Beziehungen mit GUS-Staaten auf das höhere Niveau hinausgegangen. Insbesondere sind die vielversprechenden Perspektiven der Zusammenarbeit von Belarus mit der Ukraine und Aserbaidschan. Sie werden schon realisiert.

Noch eine perspektivische Richtung ist Kasachstan. Das ist ein der reichsten an den Naturschätzen Staat. Unsere Aufgabe ist die maximale Entwicklung der beiderseitigen vorteilhaften Zusammenarbeit. Und alle Bedingungen sind dazu.

Bei uns gibt es das hohe Niveau des Warenumsatzes mit den Ländern Westeuropas. Mit Italien, Deutschland, anderen Ländern haben sich die festen Beziehungen in der Geistessphäre gebildet. Belarus ist ein Schlüsselstaat in der Versorgung des Transits der Ressourcen, der Ladungen, der Passagiere aus Europa nach Russland und in die Länder Asiens.

Wir haben eine sichere Sperre auf die Wege des Drogenverkehres, der illegalen Migration, des Menschenhandels gestellt. Und das ist der wichtigste Faktor der allgemeinen Stabilität und der Sicherheit in Europa.

In den letzten Jahren ist die produktive Zusammenarbeit mit den Ländern Asiens, Afrikas, Nahen Ostens und Lateinamerikas eingestellt.

Die besondere Aufmerksamkeit verdient die Arbeit in der Bewegung der Nichtpaktgebundenheit. Der Gipfel, der im September 2006 stattfand, hat den Anfang der Bildung des neuen außenpolitischen Bogens gemacht.

Die reichsten an den Ressourcen Länder Indien, Venezuela, Iran, Vereinigte Arabische Emirate, Oman sind fertig mit uns im Format der strategischen Partnerschaft zusammenzuarbeiten. Die Vereinbarungen, die auf dem höchsten Niveau mit den Führern dieser Länder erreicht sind, verwandeln sich in die konkreten Projekte schon.

Das überzeugende Beispiel ist die Zusammenarbeit mit der Volksrepublik China. Es ist unser führender Verbündete auf der internationalen Arena. Die Entwicklung der belarussisch-chinesischen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zeugt, dass es uns gelang, auf dem perspektivischen Markt Chinas gefestigt zu werden.

Bei uns gibt es die festen freundlichen Beziehungen mit Venezuela und Iran, den Staaten, die über die bedeutenden Vorräte der Energieträger verfügen. Die Führung dieser Länder ist auf die allseitige ökonomische Zusammenarbeit mit uns fertig, und wir sollen die vorliegende Möglichkeit nicht verpassen. Es handelt sich vor allem um die gemeinsame Vorkommen und Überarbeitung des Rohstoffs. Wobei kann Belarus das Erdöl nicht nur für die eigenen Bedürfnisse bekommen, sondern auch für den nachfolgenden Verkauf auf dem Weltmarkt.

Man muss verstehen: wir können eine breitere Geografie der Absatzmärkte in Wirklichkeit aneignen und das Spektrum der Exportwarenpositionen ausdehnen. Es ist der notwendige Faktor der Effektivität der Außenpolitik und der weiteren ökonomischen Entwicklung des Landes.

Heute sieht unser Land in die Zukunft sicher und geht konsequent zum Hauptziel - der Erhöhung des Niveaus und der Qualität des Lebens.